Lesen Sie den Text über Müllsammeln als Sport und entscheiden Sie, welche Aussage richtig (R) und welche falsch (F) ist.

Müllsammeln als Sport

Finja, 12, tut regelmäßig etwas für die Sauberkeit in ihrem Wohnort Haan bei Düsseldorf. Jetzt vertreten sie und ihr Team Deutschland bei der SpogomiWeltmeisterschaft in Japan. In dem Begriff Spogomi stecken die Wörter »Sport« und »gomi«, das heißt »Abfall« auf Japanisch.

Finja erzählt: „Seit 2016 treffen wir – also meine Mama, ihre Freundin Charlotte, ich und andere Leute aus der Nachbarschaft – uns regelmäßig zum Müllsammeln in Haan. Wir nennen das »Dreck-weg-Spaziergang«. Das machen wir immer am letzten Mittwoch im Monat. Da geht es für uns in erster Linie nicht um Sport, sondern um Umweltschutz. Wir gehen eine Stunde lang spazieren. Wir haben Säcke und Handschuhe dabei und sammeln ein, was wir an Müll finden: Zigarettenstummel*, Flaschen, Verpackungen. Aber auch kaputte Gartenstühle oder das Innere eines Spielautomaten waren schon mal mit darunter.

Über die Jahre hat sich der Abfall verändert, den man hier so findet. Als ich kleiner war, haben wir bei unseren Touren besonders viele Glasflaschen gefunden, meistens von alkoholischen Getränken. Heutzutage finden wir mehr Verpackungsmüll, besonders von FastFood-Produkten. Ich kann nicht verstehen, dass Leute ihren Abfall in die Umwelt werfen. Natürlich sind auch bei uns in Haan öffentliche Abfallbehälter manchmal so voll, dass man den leeren Cola-Becher nicht mehr hineinbekommt.

Als Charlotte irgendwann von dem Spogomi-Wettbewerb erzählte, hielt ich das gleich für eine super Idee. Denn ich wusste: Wenn wir gewinnen, dürfen wir zur WM nach Japan fahren! Eine Reise nach Japan ist schon lange mein Traum.

Der deutsche Spogomi-Vorwettbewerb fand in Düsseldorf statt. Die Regeln waren leicht verständlich: Drei Leute bilden ein Spogomi-Team. Während des Sammelns darf man sich nie mehr als zehn Meter voneinander entfernen. Man hat eine Stunde Zeit, innerhalb eines bestimmten Gebiets Müll zu sammeln. Es gibt verschiedene Mülltüten: eine durchsichtige für Zigarettenstummel, eine mit blauer Schrift für Restmüll, eine mit roter Schrift für Plastik. Die Müllsorten geben unterschiedliche Punkte: 100 Gramm Zigarettenreste = 300 Punkte, 100 Gramm Restmüll = 10 Punkte, 100 Gramm Plastikmüll = 20 Punkte.

Bei diesem Wettbewerb in Düsseldorf sind um die 20 Teams angetreten. Rund um den Hauptbahnhof war das gemeinsame Sammelgebiet. Charlotte, Mama und ich haben uns richtig angestrengt. Nach 45 Minuten hatten wir schon 12 Mülltüten voll, die waren unglaublich schwer. Die restlichen 15 Minuten haben wir nur noch Zigarettenreste gesammelt, damit wir richtig viele Punkte machen.

Unsere Strategie war erfolgreich. Wir haben mit 5382 Punkten für 43,56 Kilogramm Müll gewonnen. Als das Siegerteam bekannt gegeben wurde, hat Mama einen Freudenschrei von sich gegeben. Ich konnte es auch kaum glauben. Jetzt fliegen wir wirklich nach Japan. Ende November findet die Spogomi-Weltmeisterschaft in der Hauptstadt Tokio statt. Es kommen Teams aus 20 Ländern."

**Zigarettenstummel: Rest einer gerauchten Zigarette*

LIVEWORKSHEETS

1. „Spogomi“ ist ein neuer Sport aus Japan.

2. Finja und ihre Schulfreundinnen sammeln jeden Mittwoch Müll in ihrem Wohnort.

3. Beim „Dreck-weg-Spaziergang“ wird jede Art von Müll gesammelt.

4. Die Leute werfen immer noch das Gleiche weg wie früher.

5. In Haan gibt es keine Probleme mit den öffentlichen Abfallbehältern.

6. Die Idee des Spogomi-Wettbewerbs begeisterte Finja sofort.

7. Finja hatte schon lange den Wunsch, einmal nach Japan zu fahren.

8. Die Spogomi-Regeln sind ziemlich kompliziert.

9. Eine Spogomi-Mannschaft soll während des Müllsammelns nah zusammenbleiben.

10. In Düsseldorf mussten die Spogomi-Teams um den Hauptbahnhof herum Müll sammeln.

11. Finjas Team konnte gewinnen, weil sie fleißig waren und einen guten Plan hatten.

LIVEWORKSHEETS